

Plöchinger Benno

geb. 7. 3. 1917 Wien.

prom.: 1949 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1950 an der Geologischen Bundesanstalt in Wien, derzeit Chefgeologe.

Geologe. Arbeitet vorwiegend in den Kalkalpen. Damit im Zusammenhang auch paläontologische Mitteilungen. Zahlreiche geologische Arbeiten.

Fossile Bakterien in den Tennengebirgs-Manganschiefern. — *Mikroskopie*, 7, S. 197—201, 4 Abb., Wien 1952.

Barroisiceras haberfellneri v. HAUER aus dem Oberconiac der Gosau Salzburgs. — *Sber.*, 164, S. 203—206, 1 Taf., Wien 1955.

Polak Jakob

geb. 18. 12. 1818 Groß Mordschin, Böhmen, gest. 9. 10. 1891 Wien.

prom.: 1846 Dr. med. Univ. Wien.

Arzt. Geht 1851 nach Teheran und richtet dort eine medizinische Schule ein. 1855—1860 Leibarzt des persischen Schah. Dann Rückkehr nach Wien. — Unternimmt 1882 eine naturwissenschaftliche Forschungsreise nach Persien. 1884 läßt er in Maragha Ausgrabungen auf der altpliozänen Säugetierfundstelle durchführen. Ferner unterstützt er A. RODLER 1885 und 1888 bei Forschungsreisen in Persien. Ein großes Fossilmaterial aus Persien kam aus seinem Nachlaß an das Naturhistorische Museum in Wien.

Nachruf: HAUER F. v., *Annal.*, 6, S. 121—122, Wien 1891.

Polifka Simon

geb. 8. 8. 1855 Krems, NÖ., gest. 2. 6. 1919 Wien.

Bürgerschullehrer in Wien. Veröffentlichte unter Anleitung NEUMAYR's eine Arbeit über die Fauna des Schlerndolomits.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des Schlerndolomites. — *Jahrb.*, 36, S. 595—606, 1 Taf., Wien 1886.

Poppelack Joseph

geb. 2. 3. 1780 Peterwitz bei Leobschütz, Preuß. Schlesien, gest. 2. 3. 1859 Feldsberg.

Fürstlich Liechtensteinischer Architekt in Feldsberg (heute ČSSR). Sammler und Mitarbeiter von MORIZ HÖRNES. Mehrere Mitteilungen über jungtertiäre Petrefakten.

Verzeichnis tertiärer Petrefakten von 24 Fundorten in der nördlichen Abteilung des Wiener Beckens. — *Ber. üb. Mitt. v. Freunden d. Naturwiss.*, 3, S. 13—19, Wien 1848.

Nachruf: HAIDINGER, *Jahrb.*, 10, (Verh.), S. 42, Wien 1859.

Prangner Matthäus (P. Engelbert) OSB.

geb. 12. 9. 1812 Graz, gest. 7. 8. 1853 Admont, Stmk.

prom.: ca. 1848 Univ. Graz.

Benediktiner des Stiftes Admont. Im Dienst seines Ordens in verschiedenen Orten der Steiermark zuerst als Seelsorger, später als Professor und Lehrer tätig (1839—1844 an der Hauslehranstalt des Stiftes, 1844—1848 Präfekt des „kk. Convictes zu Grätz“). 1849—1851 Professor für Naturgeschichte am Theresianum in Wien. Fand 1843 den „Saurier von Groß Reifling“ Stmk. Verfasser mehrerer paläontologischer Mitteilungen.